

### Sächsische Lebensmittelfürsorge.

C. Dresden, 17. Dezember. (Drahtbericht unseres Vertreters.) Die Zweite Kammer des Landtags nahm heute eine Anzahl Anträge über die Lebensmittelfürsorge in zweiter Lesung an, die sofort dem Reichstag und dem Bundesrat übermittelt werden sollen, damit sie in der Reichstagsverhandlung über die gleiche Frage am Montag noch berücksichtigt werden können. Die heutigen Beschlüsse gipfeln darin, daß, wie es die Fortschrittliche Volkspartei beantragte, die Mahl-Löhne, Getreidepreise und alle Unkosten der Broterzeugung nachgeprüft werden, um das Brot zu verbilligen. Ueberhaupt sollen sämtliche Höchstpreise auf ihre Berechtigung untersucht und jede unvernünftige Preissteigerung durch geeignete Maßnahmen verhindert, besonders auch Stallpreise für Schweine eingeführt und deren Höchstpreise nachgeprüft werden. Die sächsische Regierung wird unter anderem ersucht, im eigenen Lande zu bewirken, daß die Kommunalverbände zum Austausch von Erfahrungen und Ergreifung einheitlicher Maßnahmen miteinander in Verbindung treten, daß Milchpreis und Milchverbrauch überall geregelt, durch Staatsmittel die Schweinemast gefördert, der Kriegswucher nachdrücklicher verfolgt wird.

Schließlich bewilligte die Kammer noch, wie gestern schon die Stadt Dresden, 60000 Mark für notleidende Künstler.